

## Presse-Information

Mainova AG  
Konzernkommunikation  
Claudia Renken-Schramm  
Solmsstraße 20-22  
60486 Frankfurt  
Telefon 069 213-89343  
E-Mail [presse@mainova.de](mailto:presse@mainova.de)  
Internet [www.mainova.de/presse](http://www.mainova.de/presse)

Frankfurt am Main, 29.04.2024  
Seite 1

## Ergebnisse der Ex-ante-Bevölkerungsbefragung zur UEFA EURO 2024 in der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Hochspannung in der Metropolregion Frankfurt am Main: Die EURO 2024 rückt näher. Eine kürzlich durchgeführte Studie der Sports Management Research Group der accadis Hochschule Bad Homburg zeigt, dass die Erwartungen an die UEFA EURO 2024 in der Metropolregion FrankfurtRheinMain groß sind. In Zusammenarbeit mit der Mainova AG wurde eine umfangreiche Befragung zu den Erwartungen der Bevölkerung durchgeführt.

### Die Key Facts im Überblick:

- Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist besonders fußballbegeistert. Frankfurt als Host City der EURO 2024 ruft bei 43 % der Einwohner Glücksgefühle hervor.
- Gemäß der Einschätzung der Bewohner der Metropolregion wird Frankreich Europameister. Deutschland liegt auf Platz zwei.
- 41 % der Bevölkerung wollen die EURO 2024 intensiv mitverfolgen.
- Im Durchschnitt schaut oder hört jeder Einwohner 15 von 51 Spielen live.
- Die Vorfreude wächst aber nur langsam. Die Bevölkerung fühlt sich bislang auch noch nicht gut informiert.
- Das Interesse an Tickets korreliert mit Stadt vs. Land bzw. mit der Kaufkraft.
- Host City zu sein, motiviert zum Stadionbesuch.

- Für 55 % der Bevölkerung ist die ökologische Nachhaltigkeit der EURO 2024 wichtig (klimafreundliche Anreise zum Stadion oder zum Public Viewing überwiegt).
- Nur wenige Einwohner (6 %) planen, die Region während des Turniers zu verlassen.
- Die EURO 2024 wird einen positiven Einfluss auf das Lebensgefühl in der Region haben.
- Insgesamt ist eine Mehrheit der Bevölkerung (56 %) dafür, sich in Zukunft wieder für Sportgroßveranstaltungen zu bewerben. Die Metropolregion ist generell zwar ein positiv besetzter Begriff, muss sich in der geografischen Breite aber deutlicher positionieren.

### **Hohe Erwartungen an ein sportliches Großereignis**

Die Studie offenbart eine in weiten Teilen sehr positive Einschätzung bzgl. der Auswirkungen, die das Event auf die Region haben wird. Von einer Belebung der lokalen Wirtschaft bis hin zu einer Stärkung des Gemeinschaftsgefühls – die Erwartungen sind vielfältig. Ferdinand Huhle (Bereichsleiter Konzernkommunikation und Public Affairs bei der Mainova AG) weist dabei zum einen auf den Nachhaltigkeitsanspruch der Bevölkerung hin. „Das Ziel der UEFA, die nachhaltigste Fußballeruropameisterschaft durchzuführen, spiegelt sich in dem großen Wert wider, den die Befragten in unserer Studie der Nachhaltigkeit eines solchen Sportgroßevents beimessen. Zum anderen freue ich mich über die gesellschaftliche Rendite, die die Bewohner der Metropolregion der Europameisterschaft zutrauen. Die positive Wirkung auf Lebensgefühl, Identifikation mit der Region und den Zusammenhalt

zeigen die Bedeutung einer solchen Veranstaltung für die Menschen.“

### **Chancen für die Region auch in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht**

Prof. Dr. Gerhard Trosien, seit über 20 Jahren ausgewiesener Forscher der Thematik „Sport in Metropolregionen“ und Leiter der aktuellen Analyse in FrankfurtRheinMain, leitet aus den Umfrageergebnissen ab, „dass die EURO 2024 als wichtige Plattform für lokale und regionale Unternehmen und der Kulturszene gesehen werden darf. Es darf erwartet werden, dass die fünf Spiele in der Host City Frankfurt und die durchgängige Fußballbühne am Main-Ufer nicht nur Fußballfans aus Europa sowie aus aller Welt anziehen, sondern auch langfristig das kulturelle und regionalökonomische Profil der Metropolregion schärfen.“ „Die Stärkung des regionalen Gemeinschaftsgefühls und der Wunsch der Mehrheit, sich auch in Zukunft wieder für Sportgroßevents zu bewerben, hat mich beeindruckt“, ergänzt Prof. Dr. Florian Pfeffel, Präsident der accadis Hochschule und Leiter der Sports Management Research Group. „Dieses Votum der Bevölkerung für zukünftige Events beweist letztlich, dass die Metropolregion es mit den positiven Auswirkungen, die sie der EURO 2024 beibringt, ernst meint.“

### **Einzigartiges Untersuchungsdesign: Ex-ante- und Ex-post-Bevölkerungsbefragung und Analyse der gesamten Metropolregion**

In der Metropolregion beheimatet und für diese engagiert: Mainova engagiert sich für die Lebensqualität in der Region und erhält durch

die Studie wichtige Erkenntnisse über die Einstellung der Menschen zu diesem Großereignis. Außerdem hat der regionale Energiedienstleister die Studie auch deshalb in Auftrag gegeben, weil sie sich durch ein einzigartiges Untersuchungsdesign auszeichnet. Nach der EURO 2024 werden die hier vorgestellten Ergebnisse der Voruntersuchungen (ex ante) mit den tatsächlichen Ergebnissen und Auswirkungen (ex post) verglichen. Dabei konzentriert sich die Studie auf die gesamte Metropolregion FrankfurtRheinMain, für die sie mit mehr als 1200 Befragten statistisch belastbare Aussagen treffen kann. Darüber hinaus wird die Studie aber erstmals auch Daten zu den Auswirkungen der EURO 2024 in den anderen Teilregionen präsentieren können.

### **Ansprechpartner accadis Hochschule Bad Homburg**

**Prof. Dr. Gerhard Trosien**, Projektleiter, und Prof. Dr. Florian Pfeffel, Leiter der Sports Management Research Group | Präsident der accadis Hochschule Bad Homburg

**Prof. Dr. Andrea Hüttmann und Carina Schremmer** | Team Unternehmenskommunikation accadis Bildung

accadis Hochschule Bad Homburg  
SÜDCAMPUS Bad Homburg  
Am Weidenring 4  
61352 Bad Homburg  
Tel. 06172 9842-0  
E-Mail: [presse@accadis.com](mailto:presse@accadis.com) | Web: <https://www.accadis.com/>

### **Über die Mainova AG**

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um

Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.

### **Über die accadis Hochschule Bad Homburg**

Die accadis Hochschule Bad Homburg bildet als private staatlich anerkannte Hochschule Studierende zu verantwortungsvollen Nachwuchsführungskräften aus. Mit Erfahrung in der Bildung seit 1980 vergab sie bereits 1993 die ersten Bachelor Degrees in International Business. Ihre international ausgerichteten und teils deutschlandweit einzigartigen betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge zeichnen sich durch hohen Praxisbezug aus und können in Vollzeit, dual oder berufsbegleitend studiert werden.

In dem 2020 gegründeten Studienbereich Pädagogik verknüpft die Bildungsinstitution die fundierte Hochschullehre mit tiefreichender Erfahrung in Erziehung und Pädagogik. Hierbei profitiert sie von den Erkenntnissen aus dem Schulalltag in der benachbarten accadis International School Bad Homburg.

In der familiengeführten, system- und institutionell akkreditierten Bildungseinrichtung entwickeln sich Studierende sowie Promovierende mit einer steilen Lernkurve. Sie lernen in kleinen, interaktiven Studiengruppen bei Dozentinnen und Dozenten, die ihre Namen kennen und sie nach ihren Stärken fordern.